



KTR Systems GmbH

Rheine

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE

	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.630.487,00		1.016,6
2. geleistete Anzahlungen	534.737,50		332,1
		3.165.224,50	1.348,7
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	299.214,00		277,0
2. technische Anlagen und Maschinen	1.913.226,00		1.777,9
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.373.959,00		2.239,5
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	526.953,09		434,3
		5.113.352,09	4.728,7
III. Finanzanlagen			



	€	€	Vorjahr T€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	102.857.498,26		102.817,2
2. Beteiligungen	2.600,00		2,6
		102.860.098,26	102.819,8
		111.138.674,85	108.897,2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren	56.763.435,72		45.500,6
2. geleistete Anzahlungen	274.958,50		106,9
		57.038.394,22	45.607,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.570.305,31		15.347,7
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 Vorjahr: T€ 0,0			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.155.876,64		19.134,0
davon aus Lieferungen und Leistungen: € 3.988.695,18 Vorjahr: T€ 4.483,7			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 4.000.000,00 Vorjahr: T€ 5.000,0			
3. sonstige Vermögensgegenstände	15.270.417,34		16.195,9
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 13.029.252,41 Vorjahr: T€ 11.827,7		51.996.599,29	50.677,6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		23.853.311,93	18.185,7
		132.888.305,44	114.470,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten		741.777,31	683,3
		244.768.757,60	224.051,3

PASSIVSEITE

	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		150.000,00	150,0
II. Kapitalrücklage		2.570.669,42	2.570,7
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	92.264.955,72		92.264,9
2. andere Gewinnrücklagen	75.845.364,52		59.513,1
		168.110.320,24	151.778,0



	€	€	Vorjahr T€
IV. Jahresüberschuss		24.548.652,03	22.832,3
		195.379.641,69	177.331,0
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.586.446,00		24.769,9
2. Steuerrückstellungen	740.187,00		583,2
3. sonstige Rückstellungen	9.781.910,32		8.160,7
		37.108.543,32	33.513,8
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	282.554,71		317,1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 282.554,71 Vorjahr: T€ 317,1			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.201.851,39		3.741,9
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.201.851,39 Vorjahr: T€ 3.741,9			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.211.452,22		970,5
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.211.452,22 Vorjahr: T€ 970,5			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	121.791,06		196,6
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 121.791,06 Vorjahr: T€ 196,6			
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.462.923,21		7.980,4
davon aus Steuern: € 408.848,17 Vorjahr: T€ 443,1		12.280.572,59	13.206,5
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 8.708,40 Vorjahr: T€ 12,0			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.673.914,30 Vorjahr: T€ 1.785,7			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 5.789.008,91 Vorjahr: T€ 6.194,7			
		244.768.757,60	224.051,3

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		204.526.758,55	185.674,4
2. andere aktivierte Eigenleistungen		440.459,54	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge		2.598.215,26	3.158,0



	€	€	Vorjahr TE
davon Erträge aus Währungsumrechnung: € 395.072,15 Vorjahr: T€ 1.049,1		207.565.433,35	188.832,4
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83.279.051,57		67.700,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.675.109,69		52.253,4
		137.954.161,26	119.954,1
		69.611.272,09	68.878,3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.218.215,00		25.678,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.382.880,19		7.503,5
davon für Altersversorgung: € 915.790,43 Vorjahr: T€ 3.242,5		32.601.095,19	33.182,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.361.867,70	1.975,7
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		20.730.468,45	18.004,5
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: € 1.590.540,57 Vorjahr: T€ 792,6			
8. Erträge aus Beteiligungen	15.784.768,11		13.734,5
davon aus verbundenen Unternehmen: € 15.734.768,11 Vorjahr: T€ 13.734,6			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	517.267,20		438,2
davon aus verbundenen Unternehmen: € 293.524,63 Vorjahr: T€ 359,4			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		11,2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	478.414,43		520,7
davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 Vorjahr: T€ 9,9		15.823.620,88	13.640,8
davon Aufwendungen aus Abzinsung: € 446.346,15 Vorjahr: T€ 476,8		29.741.461,63	29.356,8
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.170.794,32	6.489,1
13. Ergebnis nach Steuern		24.570.667,31	22.867,7
14. sonstige Steuern		22.015,28	35,4
15. Jahresüberschuss		24.548.652,03	22.832,3

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Angaben



Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB aus.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und der Satzung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen.

Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB:

KTR Systems GmbH,

Sitz der Gesellschaft: 48432 Rheine,

Handelsregister B des Amtsgerichts Steinfurt: HRB 3688.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren grundsätzlich unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, grundsätzlich um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten weniger als 800,00 € betragen, werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips des § 253 Abs. 3 und 5 HGB bilanziert.

Die Vorräte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen lediglich die direkt zurechenbaren Kosten und die handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Gemeinkosten. Für Risiken, die sich aus der Lagerhaltung oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Allen im Forderungsbestand liegenden Risiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, die aktiv von den Forderungen abgesetzt sind, Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden grundsätzlich mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Umrechnungskurs unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurde der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag verwendet.

Die flüssigen Mittel werden mit Nominalwerten angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die erst Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit- Methode“ (PUC- Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit geleisteten Dienstzeiten erdient worden ist. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, bei Neuzusagen ab dem 1. Januar 1999 die laufenden Betriebsrenten jährlich um mindestens 1 % zu erhöhen. Die Berechnungen berücksichtigen diese Verpflichtung. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde für handelsrechtliche Zwecke ein Rechnungszinssatz von 1,79 % gemäß § 253 Abs. 2 HGB zugrunde gelegt. Bei Anwendung eines 7-Jahres-Durchschnittszinses wäre ein Rechnungszins von 1,43 % gemäß § 253 Abs. 2 HGB a.F. zur Anwendung gekommen. Soweit Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und verpfändet worden sind, wurden diese in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet. Die Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends (im Bereich von 1 % bis 3 %) erfolgt durch Ansatz eines Ersatzzinses im Rahmen der versicherungsmathematischen Ermittlung. Zudem wurde eine alters- und dienstzeitabhängige Fluktuation von durchschnittlich 1,83 % zugrunde gelegt. In Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 wird, soweit Finanzierungs- und Erdienenskongruenz besteht, der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung mit dem Barwert der kongruenten Zahlungen gemäß der Zusage angesetzt (Passivprimat).

Die Steurrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbeträgen unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostenverhältnisse bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit berücksichtigen die Bestimmungen des „Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FLEXÜ)“.

Die Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit den am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Umrechnungskursen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bewertet. Bei Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurde der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag verwendet.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen



Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel = Seite 14) dargestellt.

2. Angaben zum Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes stellt sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

Name	Sitz	Anteil am Kapital %	Währung
(Gesellschafterin)			
F. Tacke GmbH & Co. KG	Rheine/Deutschland	53,4%	TEUR
(Tochterunternehmen)			
KTR Japan Co. Ltd.*	Kobe/Japan	100,0%	TJPY
KTR Corporation*	Michigan City/USA	100,0%	TUSD
KTR France S.A.S.*	Dardilly/Frankreich	100,0%	TEUR
KTR Couplings Pvt. Ltd.*	Pune/Indien	100,0%	TINR
KTR Systems Norge AS*	Oslo/Norwegen	100,0%	TNOK
KTR Finland Oy*	Espoo/Finnland	100,0%	TEUR
KTR Sverige AB*	Sollentuna/Schweden	100,0%	TSEK
KTR Benelux B.V.*	Hengelo/Niederlande	100,0%	TEUR
KTR Polska Sp.zo.o.*	Ozimek/Polen	100,0%	TPLN
KTR CR, spol.s.r.o.*	Jevicko/Tschechien	100,0%	TCZK
KTR Korea Ltd.*	Seoul/Südkorea	100,0%	TKRW
KTR Power Transmission Technology Co. Ltd.*	Shanghai/China	100,0%	TCNY
KTR U.K. Ltd.*	Sheffield/ Großbritannien	100,0%	TGBP
KTR do Brasil Ltda.*	Curitiba/Brasilien	99,0%	TBRL
KTR RUS LLC*	St. Petersburg/ Russland	100,0%	TRUB
KTR Taiwan Ltd.*	Taichung/Taiwan	100,0%	TTWD
KTR Systems Schweiz AG*	Regensdorf/Schweiz	100,0%	TCHF
KTR Turkey Güç Aktarma Sistemleri San. ve Tic. Ltd. Sti.*	Atasehir-Istanbul/ Türkei	100,0%	TTRY
KTR Brake Systems GmbH	Schloß Holte - Stukenbrock/Deutschland	100,0%	TEUR
KTR Couplings South Africa (Pty) Ltd.*	Kempton Park/ Südafrika	100,0%	TZAR
KTR Systems Chile SpA*	Santiago de Chile/ Chile	100,0%	TCLP
KTR Systems Danmark ApS*	Silkeborg/ Dänemark	100,0%	TDKK
KTR Systems Singapore Pte. Ltd.***	Singapur	100,0%	TSGD



Name	Sitz	Anteil am Kapital %	Währung
(Enkelunternehmen)			
Jiaxing Kaitian transmission technology Co., Ltd.*	Jiaxing/China	100,0%	TCNY
Jiaxing Kai Tian Heat Exchanger Co., Ltd.*	Jiaxing/China	100,0%	TCNY
Name	Eigenkapital	Jahresergebnis	Kurs**
(Gesellschafterin)			
F. Tacke GmbH & Co. KG	7.165	6.714	
(Tochterunternehmen)			
KTR Japan Co. Ltd.*	754.694	3.522	140,66
KTR Corporation*	13.260	2.891	1,0666
KTR France S.A.S.*	5.724	906	
KTR Couplings Pvt. Ltd.*	680.421	129.820	88,1710
KTR Systems Norge AS*	4.587	256	10,5138
KTR Finland Oy*	2.514	478	
KTR Sverige AB*	15.839	5.209	11,1218
KTR Benelux B.V.*	5.114	1.203	
KTR Polska Sp.zo.o.*	12.693	4.004	4,6808
KTR CR, spol.s.r.o.*	49.957	5.022	24,1160
KTR Korea Ltd.*	2.457.653	441.931	1.344,09
KTR Power Transmission Technology Co. Ltd.*	739.730	69.868	7,3582
KTR U.K. Ltd.*	1.636	461	0,8869
KTR do Brasil Ltda.*	20.775	9.832	5,6386
KTR RUS LLC*	121.689	30.187	76,8672
KTR Taiwan Ltd.*	132.836	13.906	32,2700
KTR Systems Schweiz AG*	1.503	165	0,9847
KTR Turkey Güç Aktarma Sistemleri San. ve Tic. Ltd. Sti.*	10.846	5.877	19,9649
KTR Brake Systems GmbH	4.823	1.326	
KTR Couplings South Africa (Pty) Ltd.*	-1.222	330	18,0986
KTR Systems Chile SpA*	-37.541	31.780	916,9100
KTR Systems Danmark ApS*	-1.421	-509	7,4365



Name	Eigenkapital	Jahresergebnis	Kurs**
KTR Systems Singapore Pte. Ltd.*** (Enkelunternehmen)			1,4300
Jiaxing Kaitian transmission technology Co., Ltd.*	168.545	12.658	7,3582
Jiaxing Kai Tian Heat Exchanger Co., Ltd.*	25.497	-2.824	7,3582

* Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

** Stichtagskurs zum 31. Dezember 2022

*** Neugründung in 2022

3. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 3.989 T€ (Vorjahr: 4.484 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen in Höhe von 4.000 T€ haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 6.995 T€ (Vorjahr: 6.336 T€) enthalten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden langfristige Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 12.507 T€ ausgewiesen. Daneben bestehen Forderungen aus Kaufpreisforderungen, von denen ein Betrag in Höhe von 523 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen.

4. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen

Da die Berichtsgesellschaft an ihrer Gesellschafterin beteiligt ist, wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB eine entsprechende Rücklage gebildet.

5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen, welche die Voraussetzungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden mit den entsprechenden Vermögensgegenständen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände (entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten) beträgt zum Abschlussstichtag 3.975 T€ (Vorjahr: 5.081 T€) und steht Erfüllungsbeträgen in entsprechender Höhe gegenüber. In der Gewinn- und Verlustrechnung war im Berichtsjahr eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erforderlich. Die Erträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung wurden mit dem Zinsaufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 130 T€ saldiert. Aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 936 T€, den wir den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausweisen. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 2.357 T€. Eine etwaige Ausschüttungssperre für diesen Betrag würde Berücksichtigung finden.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Beträge für:

	2022	2021
	T€	T€
Drohverlustrückstellungen	2.489	2.259
Prämien, Tantiemen und sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	1.995	1.825
Urlaubs- und Gleitzeitvergütung	984	931
Altersteilzeit	898	965
Jubiläumswendungen	861	667
Offene Rechtsstreitigkeiten	755	0
Gewährleistungen	522	324
Bonusverpflichtungen	452	359
Aufbewahrungspflichten	235	235

	2022	2021
	T€	T€
Berufsgenossenschaftsbeiträge	203	194
Betriebsprüfung	125	149
Ausstehende Rechnungen	119	122
Rechts- und Beratungskosten	114	109

6. Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		Art und Form der Sicherheiten
	31.12.2022 (31.12.2021)	bis zu einem Jahr	von mehr als fünf Jahren	
	€	€	€	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	282.554,71	282.554,71	0,00	
	(317.044,17)	(317.044,17)	(0,00)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.201.851,39	3.201.851,39	0,00	z. T. Eigentumsvorbehalte
	(3.741.919,75)	(3.741.919,75)	(0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.211.452,22	1.211.452,22	0,00	-
	(970.517,07)	(970.517,07)	(0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	121.791,06	121.791,06	0,00	-
	(196.631,99)	(196.631,99)	(0,00)	
sonstige Verbindlichkeiten	7.462.923,21	1.673.914,30	4.145.774,44	-
	(7.980.397,57)	(1.785.688,48)	(4.559.668,61)	
	12.280.572,59	6.491.563,68	4.145.774,44	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.211 T€ (Vorjahr: 971 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen in Gänze aus Lieferungen und Leistungen.

7. Latente Steuern

Sachverhalte für latente Steuern ergeben sich per 31. Dezember 2022 wie folgt, wobei die Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz dargestellt werden:

aktive Steuerlatenzen	
Finanzanlagen	T€ 2.238
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	T€ 4.406
Pensionsrückstellungen	T€ 12.383
sonstige Rückstellungen	T€ 3.462
	T€ 22.489



Saldo der Steuerlatenzen, aktiv:

T€ 22.489

Es wurde von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die sich ergebenden aktiven latenten Steuern in Höhe von 6.274 T€ bei Anwendung eines Steuersatzes zwischen 0,8 % und 30,8 %, sofern das Finanzanlagevermögen betroffen ist, bzw. von 30,8 % bei allen übrigen Latenzen, wurden nicht bilanziert.

C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	T€	Vorjahr T€
Aufgliederung der Umsatzerlöse unter Berücksichtigung von Skonti und Boni:		
Ausland	109.236	101.442
Inland	95.291	84.232
	204.527	185.674

2. Angaben nach § 285 Nr. 31 und Nr. 32 HGB

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde und außergewöhnliche Erträge in Höhe von 34 T€ (Vorjahr 58 T€). Der Ausweis des Geschäftsjahres betrifft Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (12 T€) sowie dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (22 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde und außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 1.750 T€ (Vorjahr 34 T€). Darin enthalten sind Rückgewähransprüche aus einer Insolvenzanfechtung und sonstige Wertberichtigungen von Forderungen in einer Gesamthöhe von 809 T€ sowie Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 5 T€. Des Weiteren werden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 936 T€ aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Personalaufwand sind Aufwendungen für die Veränderung der Pensionsrückstellungen aufgrund der Änderung des Zinssatzes in Höhe von 489 T€ (Vorjahr 2.505 T€) enthalten.

Hinsichtlich der Erträge und der Aufwendungen aus der Währungsumrechnung verweisen wir auf die entsprechenden Davon-Vermerke in der Gewinn- und Verlustrechnung.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten in 2022 Steuern für Vorperioden in Höhe von -1 T€ (Vorjahr -2 T€).

D. sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse

Aus Mietverträgen für Gebäude ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von gerundet 2.722 T€ über die gesamte Restlaufzeit. Davon sind im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 2.472 T€ zu leisten. Diese Verpflichtungen ergeben sich in Höhe von 2.263 T€ p.a. gegenüber der Gesellschafterin. Der Einsatz von Miet- und Pachtverträgen dient der Verbesserung der Bilanzstruktur sowie der Verteilung des Liquiditätsabflusses über mehrere Perioden, sodass einerseits umfangreiche Anschaffungsauszahlungen vermieden werden, andererseits aber künftige regelmäßige Auszahlungen fixiert sind.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 574 T€ (Vorjahr 435 T€) über die gesamte Restlaufzeit. Davon sind im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 309 T€ (Vorjahr 238 T€) zu leisten. Die Inanspruchnahme von Leasing ermöglicht, die entsprechenden Gegenstände laufend zu erneuern und zu modernisieren, ohne das Marktrisiko der Verwertung tragen zu müssen. Andererseits kann es durch feste Rückgabevereinbarungen dazu kommen, dass erforderlicher Ersatzbedarf an den Gegenständen marktbedingt nicht fristgerecht erfüllt werden kann.

E. sonstige Angaben

I. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin war im Berichtsjahr Frau Nicola Warning (Dipl.-Ingenieurin). Die Geschäftsführerin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wurde verzichtet, weil die in § 286 Abs. 4 HGB genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Folgende Personen sind in früheren Jahren aus der Geschäftsleitung des Unternehmens ausgeschieden:

–Herr Franz Tacke (verstorben in 2011)



–Herr Robert Winnemöller

–Herr Dr. Rainer Reichert

Ihnen sowie ihren Hinterbliebenen wurden im Jahr 2022 Pensionen in einer Gesamthöhe von 458 T€ (Vorjahr 474 T€) gezahlt.

Von den zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Pensionsrückstellungen entfällt vor Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ein Betrag in Höhe von 7.265 T€ (Vorjahr 7.893 T€) auf die ausgeschiedenen Geschäftsführer (inkl. Hinterbliebene) der Berichtsgesellschaft.

II. Angaben zu den Arbeitnehmern

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2022:

Angestellte:	266	(Vorjahr: 270)
Entgeltempfänger:	118	(Vorjahr: 100)
Auszubildende:	14	(Vorjahr: 15)
	398	(Vorjahr: 385)

III. Abschlusshonorar

Der im Berichtsjahr für den Abschlussprüfer erfasste Aufwand beträgt ca. 37,6 T€ (Vorjahr 36,8 T€).

IV. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt zum Teil durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, die aus geplanten Beschaffungsgeschäften resultieren. Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen gehen wir aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt darüber hinaus klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte und komplexer strukturierter Devisengeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 4.219 T€ bei beizulegenden Zeitwerten von -589 T€ (davon positive Marktwerte in Höhe von 0 T€ sowie negative Marktwerte in Höhe von 589 T€, die im Rahmen einer Drohverlustrückstellung bilanziert wurden). Sie sind jeweils fällig im Jahr 2023 bis 2024. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

V. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der in der Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 24.548.652,03 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

VI. Nachtragsbericht

Spezielle Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, deren erwartete Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich sind, haben sich nicht ergeben. Es wird im Weiteren auch auf die Ausführungen im Lagebericht (4.) verwiesen.

VII. Angaben zum Mutterunternehmen und zum Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der F. Tacke GmbH & Co. KG, Rheine, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der F. Tacke GmbH & Co. KG, Rheine, wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Rheine (Westf.), 17. April 2023

Nicola Warning, Geschäftsführerin

Bruttoanlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	kumulierte Anschaffungskosten				Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge 2022 €	Umbuchungen 2022 €	Abgänge 2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.947.364,28	1.700.764,90	332.094,68	10.200,00	9.970.023,86
2. geleistete Anzahlungen	332.094,68	534.737,50	-332.094,68	0,00	534.737,50
	8.279.458,96	2.235.502,40	0,00	10.200,00	10.504.761,36
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.975.378,21	80.066,22	0,00	984.311,75	2.071.132,68
2. technische Anlagen und Maschinen	9.755.980,89	223.152,69	354.281,08	8.439,77	10.324.974,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.246.036,14	1.534.120,41	72.483,72	89.208,77	21.763.431,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	434.264,80	519.453,09	-426.764,80	0,00	526.953,09
	33.411.660,04	2.356.792,41	0,00	1.081.960,29	34.686.492,16
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	102.828.403,22	40.273,01	0,00	0,00	102.868.676,23
2. Beteiligungen	2.600,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
	102.831.003,22	40.273,01	0,00	0,00	102.871.276,23
	144.522.122,22	4.632.567,82	0,00	1.092.160,29	148.062.529,75
	kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge 2022 €	Umbuchungen 2022 €	Abgänge 2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.930.715,28	419.021,58	0,00	10.200,00	7.339.536,86
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge 2022 €	Umbuchungen 2022 €	Abgänge 2022 €	
	6.930.715,28	419.021,58	0,00	10.200,00	7.339.536,86
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.698.406,21	34.150,22	0,00	960.637,75	1.771.918,68
2. technische Anlagen und Maschinen	7.978.068,89	438.463,77	0,00	4.783,77	8.411.748,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.006.492,14	1.470.232,13	0,00	87.251,77	19.389.472,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	28.682.967,24	1.942.846,12	0,00	1.052.673,29	29.573.140,07
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.177,97	0,00	0,00	0,00	11.177,97
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.177,97	0,00	0,00	0,00	11.177,97
	35.624.860,49	2.361.867,70	0,00	1.062.873,29	36.923.854,90
Buchwerte					
			Stand 31.12.2022 €		Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.630.487,00		1.016.649,00
2. geleistete Anzahlungen			534.737,50		332.094,68
			3.165.224,50		1.348.743,68
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken			299.214,00		276.972,00
2. technische Anlagen und Maschinen			1.913.226,00		1.777.912,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.373.959,00		2.239.544,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			526.953,09		434.264,80
			5.113.352,09		4.728.692,80
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			102.857.498,26		102.817.225,25



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	€	€
2. Beteiligungen	2.600,00	2.600,00
	102.860.098,26	102.819.825,25
	111.138.674,85	108.897.261,73

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

I. Gliederung

1. Grundlagen der Gesellschaft
 - 1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft
 - 1.2 Forschung und Entwicklung
2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2 Geschäftsverlauf
 - 2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
3. Prognosebericht
4. Chancen- und Risikobericht

II. Hauptteil

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die KTR Systems GmbH wurde im Jahre 1959 durch die F. Tacke GmbH & Co. KG gegründet. Die Ursprünge des westfälischen Familienunternehmens, F. Tacke GmbH & Co. KG, gehen in das Jahr 1886 zurück. Heute hält die F. Tacke GmbH & Co. KG alle Anteile an der KTR Systems GmbH mit Sitz in Rheine, die ihrerseits zahlreiche Tochterunternehmen im In- und Ausland unterhält und weltweit tätig ist. Für die KTR Systems GmbH tritt die F. Tacke GmbH & Co. KG als Lohnfertiger auf sowie verwaltet und verpachtet im Rahmen ihrer Holdingtätigkeit Grundstücke und Gebäude an diese.

Die KTR beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Antriebskomponenten für den Maschinen- und Anlagenbau. Dabei hat sich die KTR auf nicht schaltbare Kupplungen, diverse Verbindungselemente sowie Hydraulikkomponenten, Kühler- und Bremssysteme spezialisiert. Neben zahlreichen Standardprodukten realisiert die KTR jedes Jahr im Kundenauftrag mehr als 25.000 kundenspezifische Varianten.

Die KTR ist weltweit mit 25 eigenen Gesellschaften tätig. Neben Vertriebsgesellschaften haben die nachfolgenden Gesellschaften Produktionskompetenzen bereits aufgebaut bzw. werden diese weiter ausbauen:

–KTR Power Transmission Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, die ihrerseits zwei Produktionsgesellschaften unterhält:



–Jiaying Kaitian transmission technology Co., Ltd. (Jiaying), Jiaying, China

–Jiaying Kai Tian Heat Exchanger Co., Ltd. (Jiaying), Jiaying, China

–KTR Corporation, Michigan City, USA

–KTR Couplings (India) Pvt. Ltd, Pune, Indien

–KTR do Brasil Ltda., Pinhais, Brasilien

–KTR Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan

–KTR Brake Systems GmbH (KBS), Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland.

Zur Steuerung der vielfältigen Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe gibt es ein Management-Informationssystem, das die Umsatz-, Auftrags-, Kosten- und Ertragsentwicklung aller Unternehmensbereiche im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan darstellt. Abweichungen werden analysiert und wo angezeigt, Gegenmaßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus wird einmal jährlich eine detaillierte operative Unternehmensplanung erstellt. Im Rahmen dieser operativen Unternehmensplanung werden mit allen Führungskräften der Unternehmensgruppe Ziele und Maßnahmen vereinbart und diese aufeinander abgestimmt. Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass die Planungsziele ambitioniert festgelegt werden. Die Zielerreichung wird anhand des Management-Informationssystems überprüft. Wesentliche Veränderungen bei den Leistungsindikatoren gibt es nicht. Im Rahmen einer rollierenden Mehrjahresplanung wird die Strategie der Unternehmensgruppe verabschiedet. Innerhalb dieser Planung werden die Schwerpunkte der weiteren Marktbearbeitung, die wesentlichen Investitionen sowie die Risikostrategie festgelegt. Das operative Reporting und die Risikostrategie werden durch das interne Kontrollsystem (IKS) ergänzt.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung der KTR hat in der Vergangenheit gezeigt, dass neben dem Ausbau der regionalen Präsenz durch die kontinuierliche Neu- und Weiterentwicklung innovativer Antriebskomponenten Marktanteile ausgebaut werden können. Die KTR beschäftigt fünf Mitarbeiter im Bereich des Prüfstands der Forschung und Entwicklung. In unserem sogenannten Think Tank, welcher in der Nähe von Düsseldorf lokalisiert ist, werden losgelöst vom Alltagsgeschäft weitere Produktinnovationen und Costdown-Projekte insbesondere für Serienkupplungen entwickelt. In diesem Bereich werden weitere fünf Mitarbeiter beschäftigt. Daneben werden kunden- und landesindividuelle Anpassungen von Antriebskomponenten in den jeweiligen lokalen Gesellschaften realisiert. Diese konsequente Fokussierung auf Kundenanforderungen und -wünsche ist Kernbestandteil und Erfolgsfaktor für die Portfolioentwicklung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der KTR-Gruppe hängt nicht nur von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Europa und der Welt ab, sondern die am Markt durchsetzbaren Mengen und Preise hängen auch von der Entwicklung einzelner Branchen im Maschinenbau ab. Unsere Kunden sind insbesondere in den Bereichen Pumpen und Kompressoren, Bau- und Landmaschinen, Werkzeugmaschinen, Fördertechnik, Windkrafttechnik, Bahn- und Verkehrstechnik sowie Marineteknik tätig. Unsere Produkte sind darüber hinaus in verschiedensten Branchen gefragt, sodass wir insgesamt breit aufgestellt sind. Dennoch befinden wir uns in einer stark umkämpften Wettbewerbsposition. Aufgrund hoher Vertriebskompetenz, eines enorm starken Produktportfolios sowie Qualität und Performance sehen wir uns aber gut aufgestellt, uns damit dem Wettbewerb zu stellen. Nach nunmehr drei Jahren Corona-Pandemie in Deutschland wurde Ende 2022 die Pandemie hierzulande für beendet erklärt. Während es in den meisten Ländern angesichts steigender Impfraten zu weniger coronabedingten Einschränkungen kam, ergriff die chinesische Regierung beim Auftreten neuer Varianten und vergleichsweise kleinerer Ausbrüche stets großflächige Maßnahmen zur Eindämmung. Durch diese Lockdowns wurden die Wirtschaftstätigkeit in China, aber auch die globalen Lieferketten weiterhin beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine brachte zusätzliche Disruptionen mit sich, insbesondere in Europa. Die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftsprodukte stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen.

In Folge der sich im Jahresverlauf 2022 eintrübenden globalen Wachstumsperspektiven kam es zu wiederholten Abwärtsrevisionen bei den Prognosen führender Institutionen. Trotz massiven Gegenwinds zeigte sich die Konjunktur aber robuster als allgemein erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm Ende Januar 2023 daher eine, wenn auch kleine Aufwärtsrevision vor und schätzte den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2022 zuletzt auf preisbereinigt +3,4 %, nach einem kräftigen Anstieg von +6,2 % im Jahr zuvor. Gemäß letzten Daten des Sachverständigenrates lag das globale BIP-Wachstum bei 2,9 %. Europa (+3,2 %) und die Euro-Staaten (+3,5 %) konnten dabei das Wachstum in den USA (+2,1 %) übertreffen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland liegt im Jahr 2022 nach noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um preisbereinigt +1,8 Prozent höher als im Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich.

In Europa sind die negativen Auswirkungen des Krieges am stärksten spürbar. Durch die hohen Preissteigerungen trübte sich das Konsumentenvertrauen merklich ein. Dass es dennoch in der Euro-Zone zu höheren BIP-Zuwächsen als in den USA kam, liegt zum einen an pandemiebedingten Basis- und Nachholeffekten im Bereich Tourismus. Zum anderen spielen konjunkturstützende Maßnahmen aus der EU Aufbau- und Resilienzfazilität sowie staatliche Konjunkturprogramme einzelner Mitgliedsstaaten eine Rolle. In den USA verlor der private Konsum im Laufe des Jahres 2022 an Fahrt, und die Bautätigkeit schrumpfte im hohen einstelligen Bereich. Japan zeigt weiter unter den G7-Staaten den schwächsten gesamtwirtschaftlichen Verlauf. In China war die wirtschaftliche Entwicklung mit einem BIP-Zuwachs von 3,1 % ausgesprochen schwach. Der Anstieg lag sogar unter dem durchschnittlichen Wachstum aller Entwicklungs- und Schwellenländer. Überdurchschnittlich und weit vor China war der Zuwachs in Indien.

Angesichts dieser schwierigen Gesamtlage sieht der VDMA den Deutschen Maschinen- und Anlagenbau in unerwartet schwerer See in 2022 dennoch als stabil an. Global betrachtet konnte der Maschinenumsatz im Jahr 2022 preisbereinigt um 2,0 % gesteigert werden. In Japan sowie der EU-27 fiel der Zuwachs mit real +6,0 % bzw. +3,5 % höher aus als in den USA und China. Das deutsche Umsatzwachstum betrug nominal 10,2 % (real +1,2 %), während der Auftragseingang leicht hinterherblieb mit nominal +4,0 % (real -4,0 %). China zeigte mit einem preisbereinigten Umsatzrückgang von real 1,0 % die schlechteste Performance unter den TOP-5-Maschinenbauländern. In den USA war die Entwicklung mit Stagnation auf Vorjahresniveau nur geringfügig besser. Der nominale Zuwachs betrug hier zwar stattliche 12,0 %, er war jedoch allein durch Preisanpassungen von durchschnittlich 12,0 % entstanden. Das Phänomen des inflationären Auseinanderklaffens von nominalen und realen Steigerungsraten trifft letztlich auf alle Herstellerländer zu.



In unserer letztjährigen Prognose, die mit vielen Unsicherheiten verbunden war, sind wir trotz der vielen negativen Rahmenbedingungen von einem soliden weltweiten Wachstum ausgegangen, das insgesamt auch eingetreten ist. Dabei sind wir auch bereits im Vorjahr insbesondere aufgrund der vielfältigen negativen Auswirkungen des Ukrainekrieges von deutlich geringen Wachstumsraten für Europa und insbesondere Deutschland ausgegangen, was sich ebenfalls bestätigt hat. Die Vorjahresprognose des VDMA konnte aufgrund der schwierigen Gesamtlage global nicht ganz erreicht werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Die KTR hatte sich nach dem starken Umsatzanstieg des Jahres 2021 für 2022 verhaltenes Wachstum mit einer erwarteten Umsatzsteigerung im unteren einstelligen Prozentbereich sowie einem Rückgang des Betriebsergebnisses im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr als Ziel gesetzt. Entsprechend unserer Vorjahresprognose hatte die KTR im abgelaufenen Geschäftsjahr mit immensen Kostensteigerungen im Materialbereich zu kämpfen, die nur bedingt an die Kunden weitergegeben werden konnten. In der Folge konnten wir unsere Umsatzerlöse zwar stärker als budgetiert steigern, aufgrund des starken Rohmargendruckes liegt das operative Betriebsergebnis aber etwa im Bereich der Vorjahresprognose. Die KTR hat einen Umsatz in Höhe von € 204,5 Mio. erzielt, der deutlich über dem Vorjahresniveau liegt (+10,2 %). Der Auftragseingang liegt leicht unterhalb der Umsatzerlöse und des Vorjahresniveaus. Wir weisen aber weiterhin einen hohen Auftragsbestand in Höhe von € 81,4 Mio. (Vorjahr € 80,6 Mio.) aus.

Um unseren eigenen und den Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, wurden im Geschäftsjahr 2022 weiterhin über den Abschreibungsbetrag hinausgehende Investitionen getätigt. Größter Investitionsstandort war das Headquarter in Rheine, wo vor allem Investitionen in Digitalisierungsprojekte getätigt wurden, aber auch größere Bauprojekte, wie der Bau des KEC (KTR Exhibition Center) und der KTR Kühlermontage- und Lagerhalle wurden gestartet. Als große und bedeutende Softwareprojekte hatten in 2022 vier Projekte einen Go-Live; das SAP EWM als Extended Warehouse Management System, das GIB Dispositionstool, P&I Loga als HR-Software am Standort in Rheine und das Salesforce CRM Projekt, das Kernbestandteil einer weitreichenden Transformation der Vertriebsprozesse in den nächsten Jahren darstellen wird. Wichtige Investitionen wurden auch in die stetig weiter verbesserte IT-Sicherheit getätigt, die die fortschreitende Digitalisierung bei der KTR flankieren muss. Auf Produktseite wurden die Innovationen aus 2021 bei EVOLASTIK, SINULASTIC und ROFLEX weiter ergänzt und abgeschlossen und sollen nun stärker in den Markt gebracht werden. Über Vertriebskampagnen soll Volumen entwickelt werden, um den ROI der Investitionen stärker zu unterstützen.

Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten lag in diesem Geschäftsjahr weiterhin auf die Weiterentwicklung unserer bestehenden bzw. in den letzten Jahren neu entwickelten Kupplungsbaureihen. Hierzu wurden u.a. drei weitere Baugrößen der SINULASTIC final getestet und die Entwicklung weiterer Baugruppen der ROFLEX abgeschlossen. In der Produktgruppe der DATAFLEX wurde ein neues Messsystem für Drehmoment, Drehzahl und Drehrichtung entwickelt und zum Patent angemeldet. Die Markteinführung der MONITEX® BT soll in 2023 erfolgen. Daneben wurden die Entwicklung und Validierung neuer EDPM-Mischungen und anderer Werkstoffe vorangetrieben und wiederum viele kundenbezogene Produktvarianten entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2023 sind u.a. die nächsten Erweiterungen der SINULASTIC Kupplungsbaureihe sowie die weitere Entwicklung temperaturfester Materialien geplant. Des Weiteren soll die Entwicklung von Kupplungen für leistungsstärkere Windkraftanlagen weiter vorangetrieben werden. Mit unserem im Vorjahr in Betrieb genommenen Kühlerprüfstand erwarten wir vermehrt Entwicklungsimpulse für kundenspezifische Kühler. Zudem werden diverse Optimierungen unserer Produkte hinsichtlich Technik und Kosten vorgenommen.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren nutzt die KTR verschiedene nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft. Die Mitarbeiterausfallzeiten befinden sich erwartungsgemäß, bei einer weiterhin geringen Mitarbeiterfluktuation, auf einem niedrigen Niveau von rd. 4,7 % (Vorjahr 3,4 %) und damit unterhalb des langjährigen Durchschnitts im Maschinenbau, allerdings oberhalb des Vorjahres, was im Wesentlichen auf Corona-bedingte Ausfälle zurückzuführen ist. Die KTR investiert z.B. im Rahmen von Gesundheitstagen viel in die Gesundheit und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter, was sich auch im Erfolg der Gesellschaft widerspiegelt.

Des Weiteren stellt die Lieferperformance, d. h. die Einhaltung von unsererseits bestätigten Lieferzielen, einen wichtigen Indikator bzgl. unserer Leistung und als elementaren Erfolgsfaktor bei unseren Kunden dar. Unsere Anstrengungen und Investitionen in eine bessere Kapazitätsverteilung und Einhaltung von Lieferterminen haben im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zu einer leichten Verbesserung unserer Lieferperformance geführt (78,3 %; Vorjahr 74,0 %). Damit haben wir lediglich unser Minimalziel, die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr, erreicht. Die weiterhin unter den Vorjahren liegende Lieferperformance ist vornehmlich dem Ukrainekrieg sowie den Auswirkungen der Corona-Pandemie geschuldet. Unsere im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen, um der erfreulichen Steigerung der Geschäftstätigkeit gerecht zu werden und auf absehbare Zeit wieder in den Bereich unserer selbstgesetzten Ziele der Lieferperformance zu gelangen, zeigen zwischenzeitlich erste Früchte.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis (Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Beteiligungserträgen).

Die Ertragssituation der KTR stellt sich gegenüber dem Vorjahr als weiterhin solide dar, was zu einem Jahresüberschuss in Höhe von € 24,5 Mio. führte. Bei Umsatzerlösen, die entgegen unserer ursprünglichen vorsichtigen Planung deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus liegen (+10,2 %), haben sich die Materialaufwendungen überproportional im Verhältnis zu den Umsatzerlösen um 15,0 % erhöht. Folglich hat sich die Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr um 2,7-Prozentpunkte verschlechtert. Aufgrund der deutlich ausgedehnten Umsatzerlöse hat sich der Rohertrag (ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, aber unter Beachtung der aktivierten Eigenleistungen) jedoch absolut um 2,0 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die gestiegenen Materialaufwendungen sind auf ein insgesamt erhöhtes Preisniveau auf der Beschaffungsseite, z.B. für Rohstoffe oder Frachtraten, zurückzuführen. Die Personalaufwendungen sind dagegen um ca. 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl ist im Vorjahresvergleich leicht angestiegen, sodass auch die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sich entsprechend um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben. Ursächlich für den Rückgang der Personalaufwendungen sind deutlich geringere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen im Zuge der Änderung der Zinslandschaft und in dessen Folge einen deutlich geringeren Zinsänderungseffekt als in den Vorjahren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 15,1 % im Vergleich zu 2021 angestiegen. Der deutliche Zuwachs ist einerseits durch gestiegene Digitalisierungskosten im Bereich der EDV-Lizenzen sowie gestiegenen Vertriebskosten, wie z.B. Ausgangsfrachten und Reisekosten und andererseits durch Rückgewähransprüche aus einer Insolvenzanfechtung und Gewährleistungen zu erklären. Zudem haben auch die Währungskursverluste sowie außerordentliche Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 zu dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen geführt. Unter Berücksichtigung dieser Einflüsse ergibt sich ein operatives Ergebnis, das entsprechend unserer Vorjahresprognose unterhalb des Vorjahres liegt. Die Beteiligungserträge fallen in 2022 um rd. € 2,1 Mio. höher als im Vorjahr aus. Dieser Anstieg bedingt einen um ca. 1,3 % gestiegenen Jahresüberschuss vor Steuern.

Finanzlage

Der Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen +/- Veränderungen der Rückstellungen) ist weiterhin deutlich positiv. Dieser Cashflow wurde im Zuge der gestiegenen Geschäftstätigkeit für eine deutliche Zunahme des Working Capitals, für Investitionen in das Anlagevermögen sowie für Ausschüttungen an das Mutterunternehmen selbst genutzt. Insgesamt ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahr höhere Cash-Position (Kasse, Bank) von € 23,9 Mio. Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihrer hohen operativen Cashflows weiterhin über eine sehr starke Innenfinanzierungskraft, sodass die KTR weithin vollständig auf Finanzierungsmodelle mit Kreditinstituten verzichten kann. Daneben verfügt die KTR Systems GmbH über einen aus unserer Sicht momentan ausreichenden Kreditrahmen, um eventuelle kurzfristige Finanzierungsthematiken lösen zu können.



Vermögenslage

Die Vermögenslage ist entsprechend unserer Vorjahresprognose durch eine deutlich gestiegene Bilanzsumme von € 244,8 Mio. (+€ 20,7 Mio. bzw. 9,2 %) gekennzeichnet. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um € 2,1 Mio. erhöht, da wir trotz der konjunkturellen Unsicherheiten in unser Anlagevermögen, insbesondere in eine weitere Digitalisierung und Werkzeuge investiert haben. Zudem haben wir im Laufe des Jahres 2022 eine neue Tochtergesellschaft in Singapur eröffnet. Daneben haben vor allem die Vorräte (+25,1 %) im Zuge der gestiegenen Geschäftstätigkeit und deutlichen Kostensteigerungen sowie eine höhere Cash-Position (+31,2 %) zum Anstieg der Bilanzsumme geführt.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital aufgrund des erzielten Jahresüberschusses angestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich auf 79,8 % leicht erhöht. Daneben sind die Rückstellungen (+10,7 %) aufgrund höherer Pensionsverpflichtungen und sonstiger Rückstellungen angestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen befinden sich nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau, da, soweit dieses möglich ist, Skontovereinbarungen genutzt werden.

3. Prognosebericht

Die Basis für die Erstellung unseres Prognoseberichts ist unser im Dezember 2022 erstelltes Budget für das Geschäftsjahr 2023. Hierbei sind wir für das Geschäftsjahr 2023 von einer nur leicht wachsenden Weltwirtschaft und in dieser Folge von einer stagnierenden bis sogar leicht rückläufigen Branchen- und Unternehmensentwicklung ausgegangen. Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin im unruhigen Fahrwasser, weshalb sämtliche Prognosen mit einer hohen Unsicherheit behaftet sind, sodass wir eine sinkende Prognosegenauigkeit im Vergleich zu den Vorjahren befürchten.

Insgesamt ist die Entwicklung der Weltkonjunktur weiterhin mit enorm vielen Unsicherheiten behaftet, die u.a. von den Auswirkungen der globalen Handelsstreitigkeiten eines zunehmenden Protektionismus abhängen. Diverse geopolitischen Auseinandersetzungen wie beispielweise in Taiwan und die Situation rund um die Ukraine bereiten viel Sorge und schüren die Angst vor einer Eskalation der Lage. Nicht zuletzt die Umweltkrise zwingt uns außerdem, in vielen Bereichen umzudenken und neue Wege zu gehen, was zunächst mit vielen zusätzlichen Kosten verbunden ist. Wir erleben einen starken Anstieg der Inflation, die uns vermutlich in den kommenden Jahren beschäftigen wird. Mit einem Anstieg der Leitzinsen geraten hochverschuldete Staaten und Unternehmen zunehmend in eine Problematik der Refinanzierung, sodass wir mit einem Anstieg der Insolvenzen rechnen.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Sachverständigenrat für die Weltwirtschaft gemäß aktueller Konjunkturprognose lediglich einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung von real 2,2 %. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum der größten Volkswirtschaften variiert 2023 stark. Lediglich im Vereinigten Königreich wird die Wirtschaftsleistung wohl um 0,5 % schrumpfen. In den anderen Ländern sollte ein Rückgang vermieden werden. Das Wachstum des realen BIPs erwartet der Sachverständigenrat in der Bundesrepublik Deutschland für 2023 bei ca. 0,2 %. Dieser Wert liegt unterhalb der Erwartungen für den Rest Europas (0,7 %), des Euroraums (0,9 %) und der USA (1,1 %). In China soll das Wachstum nach der schwachen Entwicklung 2022 im laufenden Jahr 2023 wieder nahe der Planzahl verlaufen: Der IWF prognostiziert +5,2 % Anstieg. In Indien, der mittlerweile fünftgrößten Volkswirtschaft der Welt, könnte es mit +6,1 % Zuwachs erneut etwas dynamischer laufen. Die Zinsanhebungen der Zentralbanken nahezu weltweit zeigen bereits und sollten weiterhin Wirkung zeigen, sodass die Teuerungsrate mit weltweit +6,6 % zwar hoch bleiben, aber niedriger als im Vorjahr ausfallen dürfte.

Die VDMA-Volkswirte erwarten für das Jahr 2023 einen preisbereinigten Anstieg des Welt-Maschinenumsatzes um ca. 1,0 %, mit überdurchschnittlichen Zuwächsen in Indien (6,0 %) sowie China und im Vereinigten Königreich (jeweils ca. 4 %). Für Japan wird eine Stagnation auf Vorjahresniveau erwartet. Für die EU-27 wird ein Rückgang um ca. 1,0 % vorhergesagt. Noch schlechter fällt die Einschätzung für die USA mit -3,0 % aus. Der Maschinenbau in Deutschland steuert 2023 auf ein herausforderndes Jahr zu. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang des realen Maschinenumsatzes in Höhe von 2,0 %. Diese Prognose ist weiterhin mit einer hohen Unsicherheit behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Noch immer tobt in der Ukraine ein Krieg und mit Blick auf den nächsten Winter stellt sich die Frage, ob die Energieversorgung in den Unternehmen sichergestellt werden kann. Noch haben viele Unternehmen ein solides Auftragspolster, dieses wird im Jahresverlauf aber teilweise schmelzen. Sich weiter entspannende Lieferketten und die Zurückhaltung bei den Bestellungen infolge der zahlreichen Unsicherheiten sind dafür maßgeblich verantwortlich. Sorgen bereitet zudem insbesondere der Fachkräftemangel.

Die ersten Monate des Jahres 2023 haben sich bei der KTR-Gruppe insgesamt solide gezeigt, sodass wir beim Umsatz leicht über den Zahlen des Vorjahres liegen. Der aktuelle Auftragsbestand liegt bei einem weiterhin hohen Auftragsbestand allerdings leicht unterhalb der Umsatzerlöse und des Vorjahres. Nach dem starken Umsatzanstieg des Jahres 2022 haben wir uns aufgrund der herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2023 verhaltene Ziele, aber langfristig ambitionierte Wachstumsziele gesetzt. Davon ausgehend beschreibt unsere Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund einer sicher abkühlenden Welt- und Branchenkonjunktur eine Umsatzstagnation. Beim operativen Ergebnis werden wir das Ergebnis des Vorjahres 2022 vermutlich nicht erreichen können. Erwartete allgemeine Kostensteigerungen, insbesondere im Personalbereich, führen zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses im niedrigen zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr.

Für unsere Kernprodukte können wegen der Branchenvielzahl und der weltweiten Aufstellung unserer Unternehmen keine detaillierten Schwankungen vorhergesehen werden. Wir gehen aktuell davon aus, dass unsere gesamte Produktpalette und nahezu alle Branchen weiterhin weltweit nachgefragt werden. Der Windkraftmarkt bleibt insgesamt aufgrund der rahmenpolitischen Vorgaben und einer weiteren Marktconsolidierung stark schwankend und herausfordernd, weswegen wir in diesem Bereich für 2023 von rückläufigen Umsätzen ausgehen. Im Bereich unserer nicht-finanziellen Leistungsindikatoren möchten wir die Mitarbeiterausfallzeiten auf dem aktuellen Niveau halten. Unsere Lieferperformance wollen wir im Geschäftsjahr 2023 weiter steigern.

Die weitere Digitalisierung und Effizienzsteigerung der Unternehmensprozesse in der KTR-Gruppe werden auch im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Um das anvisierte zukünftige organische Wachstum unserer Unternehmensgruppe vorantreiben zu können, planen wir für 2023 immense Investitionen im zweistelligen Millionenbereich, wovon ca. € 6,5 Mio. die KTR Systems GmbH direkt betreffen. Dabei wird neben der Investition in ein Visitor Center in digitale Produkte und Software investiert, um den Reifegrad der Organisation weiter zu erhöhen und unsere Kunden bestmöglich bedienen zu können. Der Ausbau unserer Produktpalette mit diversen Größen- und Leistungserweiterungen wird ebenfalls unvermindert fortgeführt, sodass ein Großteil unserer Investitionen direkt in Produkte und Technologien getätigt wird, um hierdurch einen konkreten Kundennutzen bei Sortimentsverfügbarkeit, Preisen und Durchlaufzeiten zu erzielen und den Auftragsbestand abzusichern. Des Weiteren investieren wir auch weiterhin stark in unsere Mitarbeiter und werden die Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2023 weiter erhöhen. Aufgrund der diversen Investitionen gehen wir von einer leichten Steigerung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr aus.

4. Chancen- und Risikobericht

Die KTR ist international aktiv. Aus dieser internationalen Tätigkeit ergeben sich wie bei allem unternehmerischen Handeln vielfältige Chancen und Risiken. Die Wahrnehmung von Chancen sowie die aktive Steuerung der Risiken sind eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg der KTR-Gruppe. Deshalb räumen wir diesen Prozessen einen hohen Stellenwert innerhalb der Unternehmensführung ein. Das implementierte Risikomanagementsystem hat das Ziel, frühzeitig und vollständig Risiken zu identifizieren und zu bewerten. Das Risikomanagementsystem sichert die rechtzeitige Berichterstattung der im Betriebsablauf festgestellten Risiken an die jeweils zuständigen Entscheidungsträger. Die zeitnahen Informationen ermöglichen ein optimiertes Eingreifen und Steuern unserer Geschäftsaktivitäten weltweit. Die funktionale Organisation der KTR leistet hierzu ihre Beiträge. Das Risikomanagement ist im Bereich Controlling institutionalisiert und wird im Rahmen unserer Quartalsgespräche bezüglich evtl. Risiken stets aktualisiert.



Des Weiteren ist die KTR in diversen Arbeitskreisen des VDMA eingebettet und stets sehr gut bezüglich aktueller Probleme, Trends und Entwicklungen, auch in Bezug auf die sich abzeichnenden Chancen informiert.

Chancen aus eigenen Maßnahmen sowie Markt- und Umfeldbedingungen

Die mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Chancen erläutern wir nachstehend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung:

Chancen sehen wir mit unserem hochwertigen und diversifizierten Produktprogramm und der stabilen weltweiten Vertriebsorganisation. Die stetige Weiterentwicklung unserer Produktkomponenten bietet ein großes Potential für zukünftiges Wachstum. In einzelnen In- aber auch insbesondere Auslandsmärkten bestehen besondere Chancen auf Absatzsteigerungen im Bereich der Serieneinführung für Kühler- und Bremssysteme, da diese Produkte eine Komplementierung unseres seit Jahren bestehenden und bewährten Produktportfolios darstellen. Hierbei gilt es, diese Produkte über unsere bestehenden Vertriebskanäle den Kunden anzubieten.

Die KTR-Gruppe ist international ausgerichtet und plant die Auslandsaktivitäten weiter zu forcieren, da insbesondere international weiteres Wachstumspotential ermittelt wurde. Hierbei werden in verschiedenen Regionen, besonders im Asien-/Pazifik-Raum, Chancen gesehen, aber auch im europäischen Ausland.

Das relevante gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie einzelne relevante Märkte könnten sich insgesamt besser entwickeln als erwartet. Die vorhandene Marktposition und strategische Ausrichtung eröffnet Chancen, von einer positiven Markt- und Konjunkturerwicklung jederzeit zu profitieren. Zudem bietet die stabile Kapital- und Liquiditätslage des Konzerns die Möglichkeit, auf neue Chancen flexibel zu reagieren.

Die geringe Fluktuation in der KTR-Gruppe sorgt dafür, dass Know How in der Gruppe verbleibt und gewinnbringend eingesetzt wird. Der Aspekt des Familienunternehmens ist häufig der Grund für Bewerber, Teammitglied der KTR-Gruppe zu werden und zu bleiben.

Wesentliche Risiken und Maßnahmen zu ihrer Begrenzung

Neben zahlreichen Chancen bestehen auch mit den Geschäftsaktivitäten verbundene Risiken, die wir nachstehend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung erläutern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der dargestellten Risiken erachten wir als weniger wahrscheinlich als deren Nicht-Eintritt.

Wettbewerbs-, Länder-, Branchen- und Marktrisiken

Markt- und Länderrisiken sind nach wie vor aufgrund der makroökonomischen Unsicherheiten vorhanden. Die weltweiten geopolitischen Auseinandersetzungen erzeugen Unsicherheiten, die weltweit zu weiteren Restriktionen und einer Investitionszurückhaltung sowie Störungen bei Lieferketten führen könnten. Des Weiteren betrachten wir einige politische Entwicklungen und eine zunehmende Regulierung von Märkten - insbesondere auch Tendenzen, den freien Handel durch Erhebung von Zöllen zu beschränken - als Risikofaktor. Der anhaltende Ukrainekrieg birgt weiterhin erhebliche Risiken und die Gefahr einer weiteren Eskalation der Lage in Europa.

Zudem schreitet die Internationalisierung der Wettbewerber aus Asien weiter voran, was zu einem Wettbewerbsdruck in Deutschland und Europa führt. Auch das Risiko, den technischen Vorsprung zu verlieren, ist nie auszuschließen. Wir sehen uns diesem aber aufgrund unserer in der Vergangenheit vorgenommenen Maßnahmen und Investitionen mehr als gewappnet. Weiterer Fortschritt bietet uns im Gegenteil sogar die Chance als Gewinner aus dieser Entwicklung hervorzugehen.

Aufgrund der breiten Streuung unserer Kundschaft, die in einer Vielzahl von Ländern und Branchen tätig ist, ist unser Absatz weniger konjunktur- und branchenabhängig als bei Wettbewerbern, da eine Kompensation zwischen den einzelnen Kundensegmenten stattfinden kann. Das einzelne Länder- und Branchenrisiko ist entsprechend für den Gesamtkonzern weniger stark ausgeprägt.

Währungsrisiken

Die Internationalisierung unserer Geschäftsaktivitäten wurde auch im Geschäftsjahr 2022 weiter vorangetrieben, sodass die daraus resultierenden Liefer- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen weiter zunehmen. Dieses betrifft sowohl die Absatz- als auch die Beschaffungsmärkte. Daraus entsteht ein Verlustrisiko, weil Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, an Wert verlieren. Gleichzeitig werden Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs teurer. Dieses Risiko wird u. a. auch durch die internationale Produktionsstrategie der KTR gemindert.

Kurrsicherungsgeschäfte werden nur begrenzt durchgeführt, soweit diese wirtschaftlich sinnvoll erscheinen. Auf die Versicherung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nach wie vor bewusst verzichtet. In regelmäßigen Abständen wird geprüft, inwieweit wir unsere Maßnahmen anpassen müssen.

Produktions- und Beschaffungsrisiken

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Produktionskapazitäten und Mehrlieferantenstrategie kontinuierlich ausgebaut, was sich aufgrund der zum Teil weiterhin bestehenden Störungen internationaler Lieferketten als richtig erwiesen hat. Daneben greifen wir weiterhin auf moderne Mittel der Lieferantensuche zurück und nutzen eSourcing-Software, um die Widerstandsfähigkeit unserer Lieferketten mit Hilfe künstlicher Intelligenz und Big Data weiter zu verbessern. Aufgrund dieser Maßnahmen sowie unserer stetigen Überwachung traten im abgelaufenen Geschäftsjahr verhältnismäßig wenige Produktionsrisiken auf der gesamten Wertschöpfungskette auf, auch wenn wir weiterhin mit Unterbrechungen von Lieferketten und deutlichen längeren Lieferzeiten als in den Vorjahren zu kämpfen hatten, die insbesondere auf die Coronapandemie sowie den Krieg in der Ukraine zurückzuführen waren. Die Coronavirus-Pandemie zeigt uns das enorme Risiko des Ausfalls globaler Wertschöpfungsketten. Dieses Risiko fangen wir aktuell durch einen relativ hohen Anteil lokaler Partner für unseren Grundbedarf ab. Das Preisrisiko für Metalle und Energie wird trotz der zuletzt fallenden Konditionen als hoch eingestuft. Insgesamt gehen wir durch eine Ausweitung unserer Mehrproduzentenstrategie auch für die Zukunft davon aus, dass Produktionsrisiken nur bedingt auftreten werden und wir unsere Wachstumsziele erreichen können. Besonderes Augenmerk liegt im Jahr 2023 auf der Optimierung der Bestände. Der Lagerbestand wurde aufgrund der langen Lieferzeiten und anhaltend angespannten Importsituation (speziell Asien) erhöht. Die Anfang 2022 gestartete Einführung eines KPI-gesteuerten Bewirtschaftungssystems wird im Laufe des 1. Halbjahres 2023 abgeschlossen werden.

IT-Risiken



Mit Hilfe moderner Sicherheitslösungen werden die Daten und die IT-Infrastruktur der Gruppe vor unbefugtem Zugriff von außen geschützt. Die Verfügbarkeit und die Ausfallsicherheit der Server- und Speichersysteme für unternehmenskritische Anwendungen werden kontinuierlich erhöht und dem jeweiligen modernsten Stand der Technik angepasst. Wie bereits ausgeführt, kommt unserer Informationstechnologie ein hoher und wachsender Stellenwert zuteil. Die daraus resultierende Transparenz und Effizienz unserer Geschäftsaktivitäten rechtfertigen derartige Investitionen.

Personalrisiken

Unsere Unternehmenskultur hat auch in 2022 den Einsatz und die Motivation unserer Belegschaft positiv begleitet. Angesichts eines stärker werdenden Fachkräftemangels und eines spürbaren „War for Talents“ wurden die Bestrebungen für eine gute Positionierung der Arbeitsgebermarke weiter ausgebaut. Kommunikation wurde als Schwerpunkt weiter forciert. Vermehrte Info-Runden und Veranstaltungen tragen nun zu einem engeren Austausch mit Betriebsrat und Belegschaft bei, eine offene Kommunikationskultur wird weiter gefördert. Eine Regelung zum mobilen Arbeiten ist seit Mitte 2022 in Kraft und wird von den Mitarbeitenden rege genutzt, daher sind die Herausforderungen an die Führung durch die Vorgesetzten gewachsen. Schulungsmaßnahmen und eine offene Kommunikation sollen hier helfen, die Flexibilität für die Mitarbeiter zu erhöhen aber die Qualität der Arbeitsleistung und Performance zu erhalten oder zu steigern. Das Nachwuchskräfteprogramm „Young Professionals“ wurde Ende 2022 unter Federführung der jungen Kolleg*innen konzeptionell überarbeitet und wird 2023 in neuer Art fortgesetzt. Unsere auf Wachstum ausgerichtete Geschäftsstrategie benötigt qualifizierte Mitarbeiter, weshalb wir auch in Krisenzeiten auf unsere Mitarbeiter bauen und regelmäßig umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur und in unsere Mitarbeiter vornehmen.

Gesamtbild der Risikolage

Wesentliche sonstige Risiken, wie zum Beispiel Finanz- oder Umweltrisiken, sehen wir zurzeit nicht, wenn auch das Auftreten sonstiger Risiken nicht auszuschließen sind. Als Ergebnis der Risikoanalyse inkl. der Berücksichtigung geeigneter Gegenmaßnahmen, Vorsorgen und Absicherungen sehen wir auf Basis der aktuellen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken. Auf dieser Basis gehen wir auch bei Eintritt einzelner Risiken von weiterhin positiven Betriebsergebnissen aus. Die Gesamtrisiko- und -chancenlage ist bedingt durch die weltweite (geo-)politische Lage und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges weiterhin als angespannt zu beurteilen und beinhaltet insbesondere eine hohe Unsicherheit für die zukünftige Planung.

Rheine, 17. April 2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KTR Systems GmbH, Rheine

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KTR Systems GmbH, Rheine, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KTR Systems GmbH, Rheine, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats der Gesellschafterin für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat der Gesellschafterin ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lingen (Ems), 27. April 2023

Gehring & Kollegen GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

B. Kellersmann, Wirtschaftsprüfer

F. Kotten, Wirtschaftsprüfer